

Cambridge, am 15 Februar
1950

Lieber Papa, liebe Mutti,

Ich sollte sicherlich arbeiten, statt Euch zu schreiben, aber ich mache mir Gedanken wegen Eurer psychischen Verfassung und Eurer Einstellung zu mir, - Ihr reht ich kann keine Ausdrücke auch gebrauchen - und es ist ~~vielleicht~~ vielleicht richtiger, dass ich Euch regelmäßiger schreibe, und Euch ein bisschen von meiner Arbeit wissen lasse.

In diesem Semester nehme ich also sechs Kurse, - das ist reichlich viel, aber ~~bei~~ nur einer - der in Griechisch - macht mir irgendwelche Bedenken und ich werde schon alles bewältigen. Am merkwürdigsten sind meine Kurse in Physik und Botanik. In dem ersten werde ich leider fast gar nichts lernen, weil es ein elementarer Kurs ist, und ich das Material schon beherrsche. Der Professor ist ein Herr Dr. Holten, der ~~si~~ wie ein Zirkusdirektor auf-

tritt und denen Haupt ~~be~~ Sorge zu sein scheint, das sein Kurs nicht langweilig werde.

Prof. Mangelsdorf, ^{von} dem ich Botanik, "Plants and Human Affairs," höre, ist erbärmlich beschränkt aber sehr freundlich; seine Vorlesungen sind langweilig, aber ganz einfach. Es ist merkwürdig, wie schwach jeder Versuch die Naturwissenschaften zur Lebensanschauung auszudehnen, jedem gebildeten Menschen erscheinen muss, aber gebildet sind Biologen nur einmal nicht, und so hat Herr Mangelsdorf heute morgen die ganze Wertvolle Kultur auf die Fucht der Weizen zurückzuführen versucht.

Der kleine Schneider, der aussieht wie Clown und Kaspar auf der Messe, mit einer furchigen Glatze, die

ausieht wie ein unvariiertes Kind,
will alles auf die Vernunft zurückführen.
Er ist Leningauerbeter und liebt die Auf-
klärung mit ihrem Wahrheitsideal.

Neulich hat er mir offenbart, dass Lening
wohl der einzige, vollkommen totalitä-
täre Mensch in der Weltgeschichte
gewesen sei. - Nicht ganz so deutlich,
aber erstaunlich genug, hat er sich
ausgedrückt.

Von Schneider nehme ich zwei
Kurse, einen über Gentes Geschichte
im 19. Jahrh. der ganz ganz ein-
fach für mich ist und eine Seminar
über Humanismus und Renaissance.
Am 29/3 muss ich ein Referat über
Zwingli halten, worauf ich mich
jetzt schon vorbereite.

Über meine 2 anderen Kurse,
das nächste Mal, denn ich muss
nun wieder zu neuen Anfängen.

Ich arbeite wie am laufenden Bande,
von morgen um neun bis morgens
um halb zwei, was ich ertragen kann,
nur weil ich mir ein Elefantenteppich
P. 1. habe wachsen lassen.

Nächste Woche fährt Pircilla und
mit den Kindern nach New Hampshire
zum Schilafen. - und ich werde
ganz allein im Hause sein. Darauf
reue ich mich schon mächtig, denn
dann werde ich noch mehr arbeiten
können als zu vor.

Meinen Aufsatz für PMLA habe ich endlich
abgeschrieben, und den über Hopmannsthal
mir schon angesehen und überlegt wie
und ob ich ihn ~~so~~ zu dem selben
Zweck einschreiben soll. - In dieser
Woche, jedoch werde ich kaum Zeit
dazu haben.

Kun,
Jochen.

P. 1. Bitt schreibt mir, wie es Euch beiden körperlich
geht.